

## Energiestädte auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft

## Pionierstadt Erstfeld



## VIEL ÖKOSTROM AUS WASSERKRAFT

Erstfeld ist seit dem Jahr 2001 Energiestadt. Das einstige «Eisenbahnerdorf» entwickelt sich dank den innovativen Gemeindewerke und einer aktiven Bevölkerung zunehmend in Richtung nachhaltige Energieversorgung.

- Sämtliche Strombezügler der Gemeinde werden mit Strom versorgt, der zu 100% aus erneuerbaren Energiequellen stammt.
- Die Sonnenkollektor-Dichte liegt heute bei 0,16 m<sup>2</sup> pro Einwohner/in (2009) – fast doppelt so hoch wie im schweizerischen Durchschnitt. Sie wächst pro Jahr um 0,1 m<sup>2</sup> pro Einwohner/in. Ziel 2020: 1 m<sup>2</sup> pro Einwohner/in.
- Die Gemeindewerke Erstfeld produzieren pro Jahr knapp 33 Millionen Kilowattstunden Ökostrom (naturemade star) – vorwiegend aus Wasserkraft (2009). Das entspricht rund 8600 kWh pro Einwohner/in und fast 10% des in der Schweiz verkauften Ökostroms.

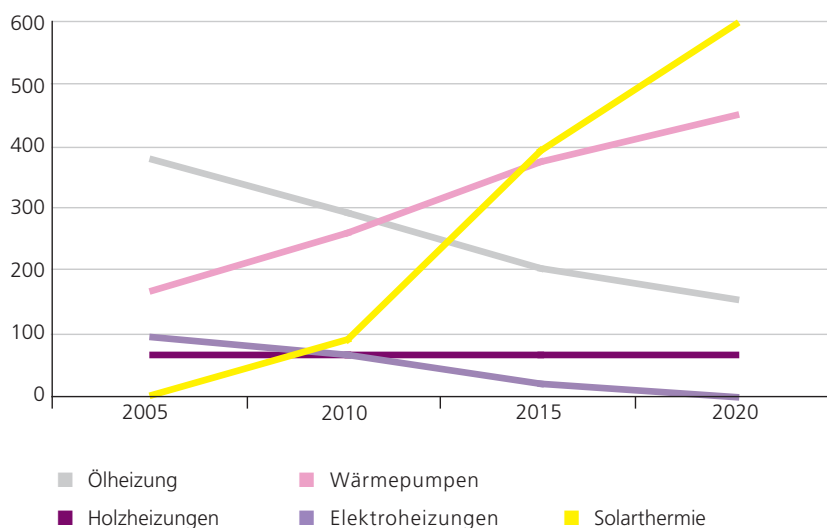


Werner Zraggen  
Gemeindepäsident Erstfeld

## INNOVATIV SEIN

« Eingang des Dorfes entsteht das Neat-Portal. Vom längsten Eisenbahntunnel der Welt möchten wir das warme Neat-Tunnelwasser für das Heizen von Gebäuden nutzen. Als Energiestadt wollen wir innovativ sein und unsere Bevölkerung zum Handeln motivieren. Jedes Jahr wird ein Energiestadtfest durchgeführt. Hauseigentümer und Gewerbebetriebe werden für energiebewusstes Verhalten mit Energiestadt-Hauschildern ausgezeichnet. Wir haben das erste Energiestadt-Quartier der Schweiz und einen Energy-Trail mit Elektrobikes. Wir versuchen, das Gold-Label zu erreichen und setzen die Vision «Solardorf Erstfeld» weiterhin um. Wir haben uns auf den schwierigen Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft aufgemacht. »

## ENTWICKLUNG HEIZSYSTEME/WARMWASSER



## LEUCHTTURM-PROJEKT: SOLARDORF ERSTFELD



Die Gemeindewerke Erstfeld haben die Vision «Solardorf» lanciert. Auf jedem geeigneten Dach sollen Warmwasser und Strom aus Sonnenenergie produziert werden. Dank 2000-Solardächerprogramm des Kantons und zusätzlicher Förderbeiträge der Gemeindewerke hat sich die Zahl der Warmwasserkollektoren auf Erstfelder Dächern innert fünf Jahren verzwanzigfacht. Bis 2020 sollen zu den bestehenden knapp hundert Anlagen (2010) weitere 500 Anlagen hinzukommen. Zurzeit betreiben die Gemeindewerke zwei grosse Solarstromanlagen. Bis 2020 werden weitere Anlagen realisiert.

### AUF KURS

#### ■ Ganzes Gemeindegebiet

**Wärmeversorgung:** Erstfeld wird zu 32% mit erneuerbarer Wärmeenergie versorgt. Ziel 2020: 50%.

**Tunnelwärme:** Ab 2016 sollen 30% des konzeptionierten Neat-Tunnelwassers zur Wärmeerzeugung genutzt werden. Ersatz: Bis 2020 wird die Zahl der Elektroheizungen auf Null reduziert und die Zahl der Ölheizungen mehr als halbiert.

**Stabilisierung:** Bis 2020 soll der Stromverbrauch nicht zunehmen.

#### ■ Gemeindebauten

**Wärmeversorgung:** Die genutzte Wärmeenergie ist zu 80% erneuerbar. Ziel 2020: Energetische Sanierung von 50% der Gemeindebauten (inkl. Heizung).

**Holz statt Öl:** Mit dem Ersatz der Ölheizungen in den Schulhäusern Stegmatt und Jagdmatt durch Holzsnitzelheizungen werden pro Jahr 100'000 Liter Heizöl eingespart.

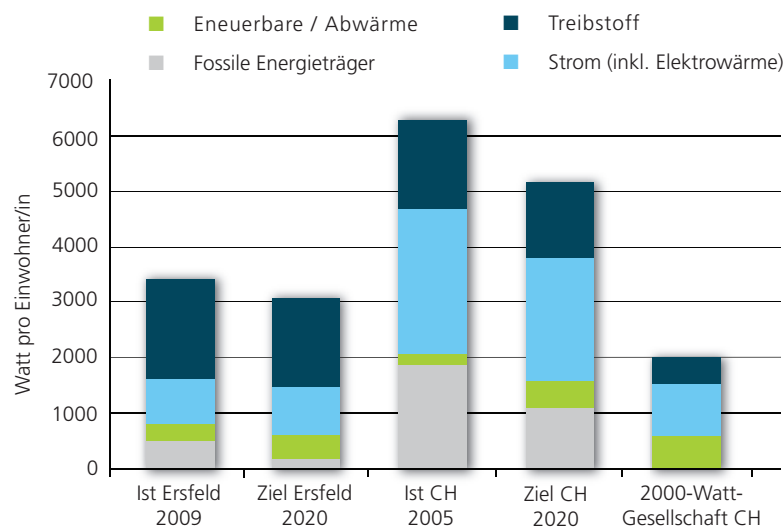
#### ■ Breites Förderprogramm

**Energieeffizienz und Erneuerbare:** Aus den Erträgen des Ökostromverkaufs finanzieren die Gemeindewerke attraktive Förderbeiträge für stromsparende Geräte, Warmwasserkollektoren und klimafreundliche Heizsysteme.

### ERSTFELD IM 2000-WATT-BENCHMARK

Die Energiestadt Erstfeld verbraucht fast die Hälfte weniger Primärenergie als der schweizerische Durchschnitt. Dieses hervorragende Resultat wird insbesondere durch den Verbrauch von Strom aus 100% erneuerbarer Energie, die vielen erneuerbaren Wärmeerzeuger (Wärmepumpen und Holzfeuerungen) sowie die über dem schweizerischen Durchschnitt liegende Solarthermiedichte erreicht.

### PRIMÄRENERGIEVERBRAUCH ENERGIESTADT ERSTFELD



**Zur Grafik:** Berechnungen gemäss Ecoinvent-Daten als Primärenergiebedarf. Mangels Daten sind die Treibstoffe als gewichtete schweizerische Durchschnittswerte eingesetzt. Die übrigen Berechnungen basieren auf Verbrauchszahlen und Erhebungen der Gemeindewerke Erstfeld. Die Gemeinde ist ländlich geprägt, hat zahlreiche kleine Gewerbebetriebe, ist schwach industrialisiert.



#### Kontaktperson Energiestadt Erstfeld

Andrea Jauch, Tel: 041 882 01 30,  
andrea.jauch@erstfeld.ch, [www.erstfeld.ch](http://www.erstfeld.ch),  
[www.gemeindewerke-erstfeld.ch](http://www.gemeindewerke-erstfeld.ch)

#### Kontaktperson EnergieSchweiz für Gemeinden

Kurt Egger, Programmleiter, Tel: 052 368 08 08,  
kurt.egger@novaenergie.ch, [www.energiestadt.ch](http://www.energiestadt.ch)